

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 6

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Artikeln. Der Negativsaldo im Konfektionsbereich insgesamt (inkl. Veredelungsverkehr) betrug 28,1 Mio. Fr. oder rund anderthalbmal soviel wie der Gesamtexport in diesem Bereich. Dies bedeutet eine weitere Verschlechterung gegenüber 1982.

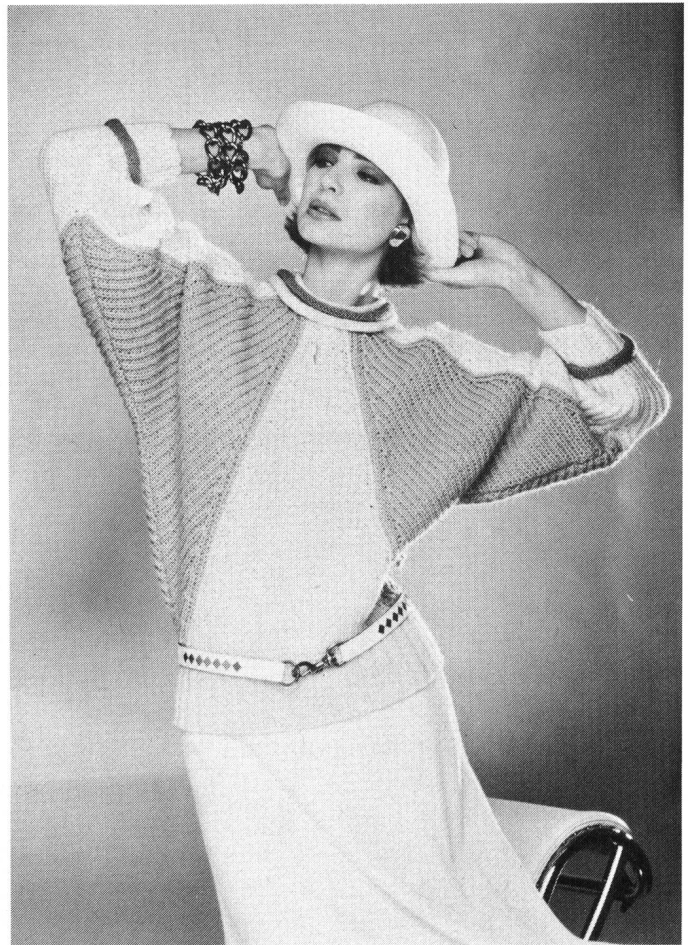
Im Vergleich zu 1982 ergaben sich verschiedene markante Veränderungen. Auf der Importseite fällt die starke Zunahme der «normalen» Bekleidungseinfuhren sowie der Bekleidungseinfuhren im Veredelungsverkehr auf, während die Importe von anderen konfektionierten Artikeln abnehmen.

Auf der Ausfuhrseite zeigen bei den wichtigeren Gruppen Gewebe und Spinnstoffe eine Zunahme, während die Exporte von Garnen, technischen Artikeln und Bekleidungswaren rückläufig waren, mit Ausnahme der Ausfuhren im Rahmen des Veredelungsverkehrs.

In der Junktim-Rechnung betrug der Lieferüberhang Ungarns Ende 1983 10 Mio. Fr. (Abnahme um 0,1 Mio. Fr.), jener Polens 11,1 Mio. Fr. (Zunahme um 1,9 Mio. Fr.) und Rumäniens 28 Mio. Fr. (Abnahme um 1,9 Mio. Fr.). Lediglich die Bilanz mit der Tschechoslowakei weist noch unbenutzte tschechoslowakische Liefermöglichkeiten von 1,3 Mio. Fr. auf. Allerdings hat sich dieser Betrag innert Jahresfrist um die Hälfte vermindert, so dass aller Wahrscheinlichkeit nach bis Ende dieses Jahres auch hier ein Lieferüberhang entstehend wird.

Dr. T. S. Pataky

Mode



Art. 203

Voilà

die modisch-elegante Pullover- und Jackenwolle mit dem Farbspektrum, das kaum Wünsche offen lässt, und einem sympathischen Preis

Zusammensetzung: 50% Schurwolle
30% Polyacryl
20% Mohair
Lauflänge: 120 m/50 g
Aufmachung: Nadeln Nr. 3-4
50 g Knäuel
500 g PAE-Beutel

Schoeller Albers AG
Schaffhauser Wolle
8201 Schaffhausen

«Textilland» Schweiz

Die Schweiz kann sich nicht nur einer jahrhundertealten Tradition der Textilproduktion rühmen, sie weist auch einen überdurchschnittlichen Verbrauch an Textilrohstoffen auf: Er betrug 1980 21,8 kg, während der Durchschnitt in den Industrieländern bei 17,7 kg lag; der Verbrauchswert für die Entwicklungsländer von 3,5 kg zeigt, wie einkommensabhängig der Textilverbrauch ist. Der Weltkonsum wird mit 7 kg pro Kopf beziffert, wovon fast die Hälfte auf Baumwolle und ein Drittel auf synthetische Fasern entfallen.

Es liegt auf der Hand, dass die auf hochwertige Produkte spezialisierte Schweizer Textilindustrie hauptsächlich nach Industrieländern exportiert. 1983 erzielte sie 79% der Ausfuhrerlöse in Westeuropa und 4% in Nordamerika; 2% stammten aus dem übrigen Europa, knapp 11% aus Asien, 3% aus Afrika und weniger als 1% aus Lateinamerika bzw. aus Australien/Ozeanien. Dem gesamten Exportwert von 2720 Mio. Franken standen Importe von 1549 Mio. Franken gegenüber, die wiederum grösstenteils aus Industrieländern kamen. Die Schweiz erzielte im Textilaussenhandel somit einen bemerkenswerten Überschuss von 1171 Mio. Franken. Im Gegensatz dazu wurde im Bekleidungs-aussenhandel ein Rekorddefizit von 2345 Mio. Franken verzeichnet. Die starke Importkonkurrenz im Bekleidungssektor wirkt sich negativ auf die Inlandsnachfrage nach Textilien aus; daher ist der vermehrte Export für die Textilindustrie eine Überlebensfrage.

mit tex

Beachten Sie
bitte unsere geschätzten
Inserenten